



# Informal Competencies and their Validation (ICOVET)

**Kompetenzen Jugendlicher sichtbar machen  
Interviewleitfaden**



Dieser Interviewleitfaden wurde im Rahmen des Leonardo-Projekts ICOVET (Informal Competences and their Validation in Vocational Education and Training) erstellt. An der Umsetzung dieses Programms waren folgende ICOVET-Partner beteiligt:

AKC Ausbildungs- und Kulturzentrum Berlin, Germany

BFI Peters GmbH & Co. KG, Germany

CRED Centre for Research and Education Development, United Kingdom

Deutsches Jugendinstitut, Germany

Ergon Kek, Greece

INDOR, Spain

Institute of Educational Sciences Bucharest, Romania

Knownet, United Kingdom

Nexus Research Co-operative Dublin, Ireland

p&w praxis und wissenschaft projekt GmbH, Germany

Waterford Youth Service, Ireland

ICOVET verfolgte drei Ziele:

- Methoden und Instrumente zu entwickeln, die durch informelles Lernen erworbene und für die berufliche Bildung relevante Kompetenzen sichtbar machen;
- Strategien, Methoden und Konzepte zu entwickeln, wie diese Kompetenzen systematisch in beruflicher Bildung bzw. in der Vorbereitung auf berufliche Bildung von Jugendlichen mit schlechten Startchancen genutzt werden können;
- Ein "Train-The-Trainer-Modul" zu entwickeln und zu testen, das Lehr- und Ausbildungskräfte in die Lage versetzt, diese Kompetenzen in beruflicher Bildung und Ausbildung bzw. in der Vorbereitung auf Berufsausbildung zu nutzen.

Das Projekt ICOVET wurde mit Unterstützung der Europäischen Gemeinschaft finanziert. Der Inhalt dieses Projekts gibt nicht notwendigerweise die Meinung der Europäischen Gemeinschaft wieder, und die Europäische Gemeinschaft übernimmt dafür keinerlei Haftung.

# Kompetenzen von Jugendlichen erkennen und sichtbar machen:

## Ein Interviewleitfaden

### Ziele

Jugendliche erwerben Kompetenzen nicht nur in der Schule, während ihrer Berufsausbildung oder in anderen formalen Lernsituationen. Jugendliche erwerben ebenso Kompetenzen, wenn sie Verantwortung in ihrer Familie übernehmen, sie sich mit ihren Freunden treffen, Nebentätigkeiten ausüben, Sport treiben, Musik machen oder auch ehrenamtlich tätig sind.

Die Zielsetzung des Interviewleitfadens besteht darin, Fähigkeiten, die Jugendliche in verschiedenen Aktivitätsbereichen außerhalb formalen Lernens erwerben, zu erkennen und sichtbar zu machen. Dafür gibt es eine Reihe von Gründen:

- Das Sichtbarmachen von Kompetenzen hilft jungen Menschen zu verstehen, welche Fähigkeiten sie haben und wie sie diese Fähigkeiten in der Schule, in der Berufsausbildung, bei der Fort- und Weiterbildung, bei der Arbeit oder auch im Privatleben nutzen können.
- Das Sichtbarmachen von Kompetenzen unterstützt Fachkräfte (Lehrer, Ausbilder, Sozialarbeiter) dabei, Unterricht und Ausbildung besser mit den Fähigkeiten, die der Jugendliche bereits erworben hat, zu verbinden.
- Das Sichtbarmachen von Kompetenzen unterstützt zukünftige Arbeitgeber darin, mehr über die Fähigkeiten der Bewerber zu erfahren. Dies gilt insbesondere für die Kompetenzen, die nicht mit Zertifikaten belegbar und damit normalerweise nicht Bestandteil der Bewerbungsunterlagen sind.

Der Interviewleitfaden soll folgendes leisten:

- Im Verlauf des Interviews klären Interviewer und Jugendliche, welche speziellen Aktivitäten und Erfahrungen der Jugendlichen zu welchen Kompetenzen und Fähigkeiten gehören. Die Aktivitäten und Kompetenzen werden in einem Dokument aufgeschrieben, das Eigentum der/des Jugendlichen wird. Sie/er bestimmt, wie diese Aufzeichnungen benutzt werden.
- Interviewer und Jugendliche erarbeiten gemeinsam, wie diese Kompetenzen in die Begrifflichkeiten des EuroPASSes übertragen werden können. Mit dem EuroPASS besitzt die/der Jugendliche ein Dokument, welches speziell für die erfolgreiche Darstellung der eigenen Kompetenzen und Erfahrungen bei zukünftigen Arbeitgebern und Einrichtungen der Berufsausbildung entwickelt wurde. Der EuroPASS findet bereits in vielen europäischen Ländern große Akzeptanz.

### Wie können Kompetenzen in einem Interview sichtbar gemacht werden?

Den Jugendlichen soll dargelegt werden, dass die Absicht des Interviews darin besteht, mehr über Kompetenzen zu erfahren, die sie in verschiedenen Aktivitätsbereichen bereits erworben haben. Sicherlich werden die Jugendlichen im Lauf des Interviews auch über Probleme und Vorlieben erzählen. Die Interviewer dürfen dieses nicht unbeachtet lassen. Dennoch ist es wichtig, im Interview den Blickpunkt immer wieder auf solche Aktivitäten zu richten, die zum Erwerb von Kompetenzen führen. **Schließlich dürfte es auch den Jugendlichen Freude machen, über Dinge sprechen zu können, die sie gut können!**

Um den Ablauf des Interviews zu unterstützen, werden für jeden Aktivitätsbereich einige Eingangsfragen und Beispiele vorgeschlagen. Die Fragen und Beispiele sind als allgemeine Einführung in ein Gespräch darüber gedacht, welche Aktivitäten den Jugendlichen in diesem Bereich besonders wichtig sind. Wenn Aktivitäten als relevant für den Erwerb von Kompetenzen erkannt werden, sollten dazu weitere spezifische und konkrete Informationen gesammelt werden.

Um mehr darüber zu erfahren, was Jugendliche bei den Aktivitäten gelernt haben, werden detaillierte Informationen darüber benötigt, was Jugendliche bei dieser Tätigkeit genau tun.

*Um ein Beispiel zu geben: Das Hobby „Briefmarken sammeln“ mag bedeuten, in einen Laden zu gehen, einen Briefmarkensatz zu kaufen und diese in ein Album einzuordnen. „Briefmarken sammeln“ kann ebenso eine ganze Reihe von Handlungen bedeuten: etwas über andere Länder erfahren, Quellen finden, wo man Briefmarken gratis erhalten kann, Briefmarken mit Leuten aus anderen Ländern tauschen usw.*

Um Rückschlüsse auf die erworbenen Kompetenzen ziehen zu können, ist es also wichtig, konkrete und detaillierte Informationen zu erfragen.

### **Wie können Kompetenzen eingeschätzt werden?**

Ziel des Interviews ist es, Belege dafür zu erbringen, dass die beschriebenen Aktivitäten tatsächlich stattgefunden haben und dass die erfassten Kompetenzen auch erworben wurden.

Generell kann es nicht die Aufgabe der Interviewer sein, die im Gespräch gegebenen Informationen außerhalb des Interviews zu überprüfen. Es kann dennoch Fälle geben, wo zusätzliche Nachweise helfen könnten, die Aussagekraft der Informationen beträchtlich zu verstärken, und dies könnte für die Jugendlichen von großem Nutzen sein. Ein Beispiel: Die/der Jugendliche berichtet über seinen ehrenamtlichen Einsatz in der Jugendarbeit oder er beschreibt seine Rolle in einem Sportteam. Interviewer und Jugendliche sollten besprechen, wie diese Informationen vom Jugendclub oder vom Sporttrainer bestätigt werden könnten.

### **Vorgehensweise**

Die/der Interviewer/in befragt die Jugendliche/den Jugendlichen, um die Fähigkeiten zu erkennen, die sie/er in verschiedenen Bereichen seines Alltagslebens erworben hat. Dieses Interview kann in einer Sitzung abgeschlossen werden. Um die Ergebnisse des Interviews in die EuroPASS-Terminologie zu übersetzen und um zu klären, wie der EuroPASS erstellt werden kann, wird eine zweite Sitzung benötigt. Falls die/der Jugendliche sich in vielen verschiedenen Bereichen engagiert oder ihre/seine Konzentrationsfähigkeit zeitlich begrenzt ist, können mehr als zwei Sitzungen notwendig werden.

Zur Unterstützung des Prozesses wird folgendes Verfahren vorgeschlagen:

- 1) In einem ersten Schritt gehen Jugendliche und Interviewer die Liste der Aktivitätsbereiche durch – Sie finden die Liste ab Seite 5 – um diejenigen Bereiche festzulegen, die im Interview besprochen werden sollen. Setzen Sie gemeinsam Prioritäten!
- 2) In einem zweiten Schritt besprechen Interviewer und Jugendliche Aktivitäten und Erfahrungen in den ausgewählten Bereichen. Dazu können die vorgegebenen Fragen und Beispiele für jeden Aktivitätsbereich als Ausgangspunkt oder als Impuls genutzt werden. Darüber hinaus sind die Fähigkeiten und das Wissen der Interviewer gefordert, um auszuloten, welche Aktivitäten für die Erfassung von Kompetenzen relevant erscheinen könnten.
- 3) Im dritten Schritt einigen sich Interviewer und Jugendliche für jeden behandelten Aktivitätsbereich darauf, welche Aktivitäten und damit verbundene Kompetenzen festgehalten

werden sollen. Diese werden im Formular erfasst. Für jeden Aktivitätsbereich finden Sie dafür ein Beispiel.

4) Das Formular ist zusätzlich auch als Onlineversion verfügbar. Diese bietet eine geführte Eingabe der Daten und eine Zusammenfassung aller genannten Aktivitäten und deren zugeordneten Kompetenzen. Die eingegebenen Daten können als Textdokument gespeichert, bearbeitet und ausgedruckt werden. Das Dokument geht in den Besitz des Jugendlichen über.

5) Nach der Zusammenstellung der Aktivitäten, besprechen Interviewer und Jugendliche, wie diese Ergebnisse in die EuroPASS-Terminologie übertragen werden können. Beispiele für die Übersetzung in die EuroPASS-Terminologie finden Sie ab Seite 20.

Die im EuroPASS aufgeführten persönlichen Fähigkeiten und Kompetenzen sind:

- **Soziale Fähigkeiten und Kompetenzen** beziehen sich auf das Leben und Arbeiten mit anderen Menschen, in Funktionen, für die Kommunikation wichtig ist und in Situationen, in denen Teamwork wesentlich ist (z. B. Kultur und Sport), in einem multikulturellen Umfeld usw.
- **Organisatorische Fähigkeiten und Kompetenzen** beziehen sich auf die Koordinierung und Verwaltung von Personal, Projekten und Haushaltsmitteln bei einer gemeinnützigen Tätigkeit (z. B. Kultur und Sport) und zu Hause usw.
- **Technische Fähigkeiten und Kompetenzen** meinen die Fähigkeit zum Umgang mit speziellen Arten von Geräten und Maschinen usw. (Computer ausgenommen) bzw. technische Fähigkeiten und Kompetenzen in einem bestimmten Fachgebiet
- **Computer-Kenntnisse und Kompetenzen** beziehen sich auf die Handhabung von Textverarbeitungsprogrammen und anderen Anwendungen, die Recherche in Datenbanken, den routinierten Umgang mit dem Internet sowie hochqualifizierte Tätigkeiten (Programmieren usw.)
- **Künstlerische Fähigkeiten und Kompetenzen** beziehen sich auf Musik, Texte, Gedichte verfassen, Gestaltung/Design
- **Sonstige Fähigkeiten und Kompetenzen**, die in den übrigen Rubriken bisher nicht genannt wurden (Hobbys, Sport, verantwortliche Aufgaben in der Vereins- oder Verbandsarbeit

6) Als letzten Schritt einigen sich Interviewer und Jugendliche darauf, wie der eigene Lebenslauf im EuroPASS-Format erarbeitet werden soll, welche Art von Unterstützung dabei benötigt wird und wie die Unterstützung bereitgestellt wird.

## Aktivitätsbereiche

Es wird vorgeschlagen, die folgende Liste der Aktivitätsbereiche zu benutzen, um gemeinsam mit dem Jugendlichen festzulegen, welche Bereiche im Gespräch vertieft werden sollen. Das Grundprinzip für die Auswahl der Bereiche ist deutlich: Mit Aktivitäten, die dem/der Jugendlichen subjektiv sehr wichtig erscheinen, werden wahrscheinlich auch objektiv mehr Kompetenzen und Fähigkeiten erworben werden.

Wenn diese Liste besprochen wird, sollte der Interviewer auch neue Beispiele anführen, um dem Jugendlichen zu veranschaulichen, wie durch Aktivitäten Kompetenzen und Fähigkeiten erworben werden können.

*Beispiel: Wenn du deine Freunde triffst, bist du es vielleicht, der Aktivitäten vorschlägt, Aktionen organisiert, sich an Behörden wendet, um Räume zu organisieren etc. Vielleicht hast du gute Fähigkeiten Dinge zu organisieren?*

Liste der Aktivitätsbereiche:

1. Interessen, Hobbys, Sport, Kontakte: Was du in deiner Freizeit machst
2. Haushalt und Familie: Was du in deiner Herkunftsfamilie oder in deiner eigenen Familie, deinem eigenen Haushalt machst
3. Schule und Ausbildung: Was du außerhalb des Unterrichts oder von schulischer Anleitung machst
4. Gesellschaftliche, soziale und politische Beteiligung: Was du im Jugendclub, im Sportverein tust, aber auch für die Gemeinschaft/Gesellschaft, in der Nachbarschaft, politisches Engagement etc.
5. Jobs und Arbeitserfahrungen: Welche Nebentätigkeiten du gemacht hast oder welche Arbeitserfahrungen du gesammelt hast
6. Wohlbefinden und Gesundheit: Was du tust, um dich gesund und wohl zu fühlen
7. Besondere Lebenssituationen: Schwierige Lebenssituationen, die du erlebt hast und wie du diese bewältigt hast

## 1. Interessen, Hobbys, Sport, Kontakte: Was du in deiner Freizeit machst

Fragen zu Beginn könnten sein:

- Was sind deine Interessen, Hobbys, treibst du für Sport?
- Wie viel Zeit verbringst du damit?
- Wie wichtig ist das für dich in deinem Leben?
- Was machst du noch in deiner freien Zeit?
- Machst du das allein oder gemeinsam mit anderen Leuten?

Der Interviewer soll herausfinden: Was genau macht der Jugendliche? Wie viel Zeit verbringt sie/er mit dieser Aktivität? Welche Fähigkeiten benötigt sie/er, um diese Dinge zu tun? Wie ist das Anspruchsniveau? Wofür ist sie/er verantwortlich, welche Aufgaben, Personen?

Beispiel:

Aktivität Was machst du?	Kompetenzen Welche Fähigkeiten benötigst du? Was hast du gelernt?	EuroPASS Fähigkeiten
Ich bin seit einem halben Jahr Tänzer in einer Break-Dance-Gruppe. Wir sind 8 Tänzer, 6 Jungen und 2 Mädchen. Wir trainieren 3 Stunden in der Woche und ich nehme daran sehr regelmäßig teil. Zuhause übe ich die Figuren und Stellungen für mich. Ich habe einige Ideen für unsere Choreographie eingebracht. Meinen Solopart habe ich selbst ausgedacht. Letzten Monat traten wir bei 2 Veranstaltungen im Wohnviertel auf, und beide waren ein großer Erfolg.	Ich habe gelernt, meinen Körper zu beherrschen. Ich trage zur Gestaltung unserer Performance bei. Ich habe gelernt, ein verlässliches und rücksichtsvolles Mitglied unserer Gruppe zu sein. Nach zwei öffentlichen Vorstellungen, kann ich auch besser mit meiner Nervosität auch in ähnlichen Situationen umgehen.	<input checked="" type="checkbox"/> Soziale <input type="checkbox"/> Organisatorische <input type="checkbox"/> Technische <input type="checkbox"/> Computer <input checked="" type="checkbox"/> Künstlerische <input type="checkbox"/> Andere

**Bitte benutzen Sie für Ihre Notizen das Formular auf der nächsten Seite.**

<b>Aktivität</b> Was machst du?	<b>Kompetenzen</b> Welche Fähigkeiten benötigst du? Was hast du gelernt?	<b>EuroPASS</b> Fähigkeiten
		<input type="checkbox"/> Soziale <input type="checkbox"/> Organisatorische <input type="checkbox"/> Technische <input type="checkbox"/> Computer <input type="checkbox"/> Künstlerische <input type="checkbox"/> Andere



## 2. Haushalt und Familie: Was du in deiner Herkunftsfamilie oder in deiner eigenen Familie oder deinem eigenen Haushalt tust

Fragen zu Beginn könnten sein:

- Wo wohnst du?
- Wer wohnt mit dir zusammen?
- Um welche Dinge kümmerst du dich, wofür bist du verantwortlich?
- Was machst du mit deiner Familie gemeinsam?
- Falls du dich um eigene Kinder kümmerst oder um jüngere Geschwister: Wie viel Zeit verwendest du dafür?
- Wie gehst du mit deinem Geld um?

Der Interviewer soll herausfinden: Wer gehört zur Familie/zum Haushalt und was sind ihre Rollen? Wofür ist der Jugendliche verantwortlich, für welche Aufgaben und für welche Personen? Was genau tut sie/er (kochen, Dinge reparieren etc.)? Mit welchem Anspruch und mit welcher Intensität widmet sie/er sich der Aufgabe?

Beispiel:

Aktivität Was machst du?	Kompetenzen Welche Fähigkeiten benötigst du? Was hast du gelernt?	EuroPASS Fähigkeiten
Meine Mutter kümmert sich eigentlich um alles. Aber es gibt Dinge, die ich übernehme, weil ich diese gerne mache. Kochen ist meine Leidenschaft. Ich benutze auch Kochbücher. Ich mag es, neue Dinge auszuprobieren. Ich kaufe auch die Zutaten und kümmere mich um das gesamte Essen. Manchmal improvisiere ich, z.B. wenn Zutaten fehlen oder wenn mehr Leute als geplant mitessen. Manchmal helfen mir Freunde oder Geschwister. Dann bin ich der Chef und verteile die Arbeit.	Besonders Gefallen finde ich an Dingen, die ich von Beginn bis zum Schluss durchziehen kann. Ich mache einen Plan und organisiere den ganzen Verlauf (Zeiteinteilung ist wichtig!). Ich weiß, wie ich meine Pläne an aktuelle Situationen anpassen kann. Auch kann ich die Arbeit für ein Team verteilen.	<input checked="" type="checkbox"/> Soziale <input checked="" type="checkbox"/> Organisatorische <input type="checkbox"/> Technische <input type="checkbox"/> Computer <input type="checkbox"/> Künstlerische <input checked="" type="checkbox"/> Andere

**Bitte benutzen Sie für Ihre Notizen das Formular auf der nächsten Seite.**

<b>Aktivität</b> Was machst du?	<b>Kompetenzen</b> Welche Fähigkeiten benötigst du? Was hast du gelernt?	<b>EuroPASS</b> Fähigkeiten
		<input type="checkbox"/> Soziale <input type="checkbox"/> Organisatorische <input type="checkbox"/> Technische <input type="checkbox"/> Computer <input type="checkbox"/> Künstlerische <input type="checkbox"/> Andere

### 3. Schule und Ausbildung: Was du außerhalb des Unterrichts oder von schulischer Anleitung machst

Fragen zu Beginn könnten sein:

- Abgesehen vom schulischen Unterricht, machst du in der Schule noch etwas anderes? Bist du z.B. Mitglied in einer Gruppe, einem Club oder einer Gesellschaft (Sport, Theater, Kunst)?
- Welche Wahlfächer belegst du?
- Was genau machst du? Was genau ist deine Aufgabe?

Der Interviewer soll herausfinden: Mit welchen außerunterrichtlichen Aktivitäten beschäftigt sich der Jugendliche (Sport, Musik, Schülerzeitung, Schülerfirma, Erstellen der Schulwebsite, Schülerhilfe, Partnerschaft, Ehrenamtliche Aktivitäten, Organisation von Ausflügen oder Festen)? Wie viel Zeit verwendet sie/er für diese Tätigkeiten? Welche Fähigkeiten benötigt sie/er dafür? Wie stark sind die Fähigkeiten ausgeprägt? Wofür ist sie/er verantwortlich, für welche Aufträge, Personen? Was hat sie/er dabei gelernt?

Beispiel:

<b>Aktivität</b> Was machst du?	<b>Kompetenzen</b> Welche Fähigkeiten benötigst du? Was hast du gelernt?	<b>EuroPASS</b> Fähigkeiten
Ich organisiere jetzt zum zweiten Mal gemeinsam mit 6 anderen Leuten die alljährliche Schulparty, ich bin verantwortlich für die Musik. Wir verteilen eine Woche vorher in allen Klassen Zettel, um von möglichst vielen Leuten die Musikwünsche zu erfahren. Ich wähle die Musik aus, beschaffe die Anlage (über meinen Cousin, der selbst DJ ist) und lege gemeinsam mit meinem Freund auf.	Ich kenne mich sehr gut in verschiedenen Musikrichtungen aus und habe auch eine große Musiksammlung. Ich habe im Vorbereitungsteam gelernt, wie eine so große Party organisiert wird (Checklisten benutzen, Teamarbeit, Abstimmung verschiedener Aufgaben). Die Leute können sich auf mich verlassen, dass alles fertig ist, wenn die Party beginnt.	<input checked="" type="checkbox"/> Soziale <input checked="" type="checkbox"/> Organisatorische <input type="checkbox"/> Technische <input type="checkbox"/> Computer <input type="checkbox"/> Künstlerische <input type="checkbox"/> Andere

Bitte benutzen Sie für Ihre Notizen das Formular auf der nächsten Seite.

<b>Aktivität</b> Was machst du?	<b>Kompetenzen</b> Welche Fähigkeiten benötigst du? Was hast du gelernt?	<b>EuroPASS</b> Fähigkeiten
		<input type="checkbox"/> Soziale <input type="checkbox"/> Organisatorische <input type="checkbox"/> Technische <input type="checkbox"/> Computer <input type="checkbox"/> Künstlerische <input type="checkbox"/> Andere

#### 4. Gesellschaftliche, soziale und politische Beteiligung: Dinge, die du im Jugendclub, im Sportverein tust, aber auch für die Gemeinschaft/Gesellschaft, in der Nachbarschaft, politisches Engagement etc.

Fragen zu Beginn könnten sein:

- Machst du etwas ehrenamtlich: im Jugendclub, im Sportverein, als Nachbarschaftshilfe, in einer Umweltorganisation oder im Tierschutzverein?
- Beteiligst du dich an politischen Aktionen? Hast du schon mal an einer Demonstration teilgenommen?
- Was genau hast du gemacht?

Der Interviewer soll herausfinden: Ist der Jugendliche ehrenamtlich tätig? Was genau macht sie/er? Wie viel Zeit widmet sie/er dieser Tätigkeit? Welche Fähigkeiten benötigt sie/er dafür? Wie stark sind die Fähigkeiten ausgeprägt? Wofür ist sie/er verantwortlich, für welche Aufgaben, Personen? Was hat sie/er dabei gelernt?

Beispiel:

Aktivität Was machst du?	Kompetenzen Welche Fähigkeiten benötigst du? Was hast du gelernt?	EuroPASS Fähigkeiten
Seit ca. einem Jahr helfe ich einmal in der Woche und am Wochenende im Tierheim aus. Dort füttere ich die Tiere, spreche mit den Papageien und führe die Hunde aus. Ich bin auch dabei, wenn der Tierarzt kommt und beantworte die Fragen des Arztes und beruhige die Tiere. Weiterhin versuche ich auch, die Tiere in Familien zu vermitteln und verteile dazu Handzettel. Ich erzähle auch meinen Freunden davon. Am liebsten würde ich später einmal Tierpflegerin werden.	Ich kenne die Bedürfnisse der Tiere und erkenne, wenn es ihnen gut oder schlecht geht. Ich habe viel über das Verhalten und die Bedürfnisse der Tiere gelernt. Der Tierarzt sagte, dass ich seine beste Assistentin bin. Die Mitarbeiter im Tierheim können sich auf mich verlassen, ich bin immer regelmäßig da und erledige die mir übertragenen Aufgaben.	<input checked="" type="checkbox"/> Soziale <input checked="" type="checkbox"/> Organisatorische <input type="checkbox"/> Technische <input type="checkbox"/> Computer <input type="checkbox"/> Künstlerische <input checked="" type="checkbox"/> Andere

Bitte benutzen Sie für Ihre Notizen das Formular auf der nächsten Seite.

<b>Aktivität</b> Was machst du?	<b>Kompetenzen</b> Welche Fähigkeiten benötigst du? Was hast du gelernt?	<b>EuroPASS</b> Fähigkeiten
		<input type="checkbox"/> Soziale <input type="checkbox"/> Organisatorische <input type="checkbox"/> Technische <input type="checkbox"/> Computer <input type="checkbox"/> Künstlerische <input type="checkbox"/> Andere

## 5. Jobs und Arbeitserfahrungen: Welche Nebentätigkeiten du gemacht hast oder welche Arbeitserfahrungen du gesammelt hast

Fragen zu Beginn könnten sein:

- Hast du eine Arbeit, einen Job?
- Wirst du dafür bezahlt? Falls ja, wie viel Geld bekommst du?
- Hast du dich darum bemüht, diese Arbeit zu bekommen? Wie hast du das gemacht?
- Arbeitest du hauptsächlich allein oder gemeinsam mit anderen Kollegen in einem Team?
- Was gefällt dir bei dieser Arbeit/in diesem Beruf? Und weshalb?
- Hast du darüber nachgedacht, welche Art von Arbeit du als nächstes gern machen würdest?
- Welche Arbeitserfahrung hast du bis jetzt schon sammeln können?

Der Interviewer soll herausfinden: Was genau tut der Jugendliche? Über welche Art von Arbeitserfahrung verfügt sie/er? In welchem Rahmen wurden die Erfahrungen gesammelt (Praktikum, bezahlte Anstellung, Ferienjob)? Wie viel Zeit nimmt die Arbeit in Anspruch? Welche Fähigkeiten benötigt sie/er, um die Aufgaben zu erfüllen? Wofür ist sie/er verantwortlich, für welche Aufgaben, Personen? Was hat sie/er dabei gelernt? Was wird von ihr/ihm erwartet?

Beispiel:

Aktivität Was machst du?	Kompetenzen Welche Fähigkeiten benötigst du? Was hast du gelernt?	EuroPASS Fähigkeiten
Ich trage bei jedem Wetter jeden Samstag Zeitungen und Werbeprospekte aus, um mir Geld zu verdienen, damit ich mit meinen Freunden in die Disko gehen kann. Das Austragen dauert 3 Stunden. Manchmal bei schlechtem Wetter kommt meine Freundin mit, dann geht es schneller und wir teilen uns das Geld. Mir kommt zugute, dass ich nicht exakt pünktlich sein muss, ich kann auch mal später anfangen.	Man kann sich auf mich verlassen, dass ich alle Zeitungen in der vereinbarten Zeit verteile. Auch wenn die Haustüren verschlossen sind, bemühe ich mich, an die Briefkästen ranzukommen. Um das zu erreichen, bin ich immer freundlich und meistens klappt es.	<input checked="" type="checkbox"/> Soziale <input checked="" type="checkbox"/> Organisatorische <input type="checkbox"/> Technische <input type="checkbox"/> Computer <input type="checkbox"/> Künstlerische <input type="checkbox"/> Andere

**Bitte benutzen Sie für Ihre Notizen das Formular auf der nächsten Seite.**

<b>Aktivität</b> Was machst du?	<b>Kompetenzen</b> Welche Fähigkeiten benötigst du? Was hast du gelernt?	<b>EuroPASS</b> Fähigkeiten
		<input type="checkbox"/> Soziale <input type="checkbox"/> Organisatorische <input type="checkbox"/> Technische <input type="checkbox"/> Computer <input type="checkbox"/> Künstlerische <input type="checkbox"/> Andere



## 6. Wohlbefinden und Gesundheit: Was du tust, um dich gesund und wohl zu fühlen

Fragen zu Beginn könnten sein:

- Wie achtest du auf dein Äußeres?
- Was isst du? Wovon ernährst du dich
- Kochst du dir deine Mahlzeiten selbst?
- Kaufst du für dich selbst ein?
- Trägst du unterschiedliche Kleidung für verschiedene Tätigkeiten und Unternehmungen?

Der Interviewer soll herausfinden: Welche Rolle spielen Ernährung und Schutz vor Krankheiten? Wie wichtig sind Aussehen, Kleidung, Frisur, körperliche Statur und Körperkult? Wie viel Zeit verwendet sie/er für das Aussehen? Hat sie/er Gesundheitsbewusstsein entwickelt?

Beispiel:

Aktivität Was machst du?	Kompetenzen Welche Fähigkeiten benötigst du? Was hast du gelernt?	EuroPASS Fähigkeiten
Jeden Tag mache ich zuhause Krafttraining, um kräftiger zu werden und um besser auszusehen. Ein Freund, der im Fitnessstudio trainiert, zeigte mir spezielle Übungen, die ich auch zuhause machen kann.	Ich bin diszipliniert und darauf konzentriert, mein Ziel zu erreichen. Ich mache schon Fortschritte und das motiviert mich, dran zu bleiben. Nichts und niemand können mich davon abhalten, mein tägliches Training zu absolvieren.	<input checked="" type="checkbox"/> Soziale <input type="checkbox"/> Organisatorische <input type="checkbox"/> Technische <input type="checkbox"/> Computer <input type="checkbox"/> Künstlerische <input type="checkbox"/> Andere

Bitte benutzen Sie für Ihre Notizen das Formular auf der nächsten Seite.

<b>Aktivität</b> Was machst du?	<b>Kompetenzen</b> Welche Fähigkeiten benötigst du? Was hast du gelernt?	<b>EuroPASS</b> Fähigkeiten
		<input type="checkbox"/> Soziale <input type="checkbox"/> Organisatorische <input type="checkbox"/> Technische <input type="checkbox"/> Computer <input type="checkbox"/> Künstlerische <input type="checkbox"/> Andere

## 7. Besondere Lebenssituationen: Schwierige Lebenssituationen, die du erlebt hast und wie du diese bewältigt hast

Fragen zu Beginn könnten sein:

- Hattest du selbst oder jemand dir nahe stehender mit einem oder mehreren der folgenden Situationen zu tun?
  - Scheidung
  - Todesfall
  - Wohnungslosigkeit
  - Krankheit
  - Schwangerschaft
  - Gefängnis
  - Krankenhaus/Pflegeheim
  - Gesundheitliche Probleme
  - Drogen-, Alkoholmissbrauch
- In welcher Art und Weise warst du beteiligt?
- Welche Erfahrungen hast du gemacht?
- Welche Schlüsse ziehst du aus deinen Erfahrungen?
- Beeinflussen irgendwelche dieser Probleme noch immer dein Leben?
- Falls ja, wie wirst du damit fertig?

Der Interviewer soll herausfinden:

Welche besonderen Situationen hat der Jugendliche bereits erlebt? Was genau hat sie/er in diesen Lebenslagen getan? Welche Verantwortung hat sie/er für Aufgaben oder Personen übernommen? Welche Erfahrungen hat sie/er gesammelt? Was hat sie/er gelernt? Welche Fähigkeiten benötigte sie/er dazu, diese Situation zu bewältigen?

Beispiel:

Aktivität Was machst du?	Kompetenzen Welche Fähigkeiten benötigst du? Was hast du gelernt?	EuroPASS Fähigkeiten
Meine Mutter war über Monate krank. Ich habe Rezepte eingelöst, den Arzt gerufen, mich um das Essen und den Einkauf und um meine drei jüngeren Geschwister gekümmert.	Ich habe in dieser Zeit gelernt, auf meine Bedürfnisse weitgehend zu verzichten. Ich musste Rücksicht auf meine Mutter und meine Geschwister nehmen. Ich habe oft unangenehme Situationen meistern müssen und weiß, dass bestimmte Dinge über meine Familie nicht nach außen dringen dürfen. Ich bin optimistisch, dass ich Krisen überstehen kann und dass es irgendwann wieder besser wird.	<input checked="" type="checkbox"/> Soziale <input checked="" type="checkbox"/> Organisatorische <input type="checkbox"/> Technische <input type="checkbox"/> Computer <input type="checkbox"/> Künstlerische <input type="checkbox"/> Andere

**Bitte benutzen Sie für Ihre Notizen das Formular auf der nächsten Seite.**

<b>Aktivität</b> Was machst du?	<b>Kompetenzen</b> Welche Fähigkeiten benötigst du? Was hast du gelernt?	<b>EuroPASS</b> Fähigkeiten
		<input type="checkbox"/> Soziale <input type="checkbox"/> Organisatorische <input type="checkbox"/> Technische <input type="checkbox"/> Computer <input type="checkbox"/> Künstlerische <input type="checkbox"/> Andere

## Zusammenstellung aller Aktivitäten und Kompetenzen für die Übertragung in den EuroPASS

<b>Aktivität</b> Was machst du?	<b>Kompetenzen</b> Welche Fähigkeiten benötigst du? Was hast du gelernt?	<b>EuroPASS</b> Fähigkeiten
<p>Ich bin seit einem halben Jahr Tänzer in einer Break Dance Gruppe. Wir sind 8 Tänzer, 6 Jungen und 2 Mädchen. Wir trainieren 3 Stunden in der Woche und ich nehme daran sehr regelmäßig teil. Zuhause übe ich die Figuren und Stellungen für mich. Ich habe einige Ideen für unsere Choreographie eingebracht. Meinen Solopart habe ich selbst ausgedacht. Letzten Monat traten wir bei 2 Veranstaltungen im Wohnviertel auf, und beide waren ein großer Erfolg.</p>	<p>Ich habe gelernt, meinen Körper zu beherrschen. Ich trage zur Gestaltung unserer Performance bei. Ich habe gelernt, ein verlässliches und rücksichtsvolles Mitglied unserer Gruppe zu sein. Nach zwei öffentlichen Vorstellungen, kann ich auch besser mit meiner Nervosität auch in ähnlichen Situationen umgehen.</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Soziale Fähigkeiten                      Ich bin zuverlässig, diszipliniert und rücksichtsvoll. Ich konnte diese Fähigkeiten in der Break Dance Gruppe unter Beweis stellen.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Künstlerische Fähigkeiten                      Als Tänzer in einer Break Dance Gruppe kann ich bestimmte Figuren und Sprünge tanzen. Ich habe meine eigenen Solopart ausgedacht und auf die gesamte Choreografie abgestimmt.</p>
<p>Meine Mutter kümmert sich eigentlich um alles. Aber es gibt Dinge, die ich übernehme, weil ich diese gerne mache. Kochen ist meine Leidenschaft. Ich benutze auch Kochbücher. Ich mag es, neue Dinge auszuprobieren. Ich kaufe auch die Zutaten und kümmere mich um das gesamte Essen. Manchmal improvisiere ich, z.B. wenn Zutaten fehlen oder wenn mehr Leute als geplant mitessen. Manchmal helfen mir Freunde oder Geschwister. Dann bin ich der Chef und verteile die Arbeit.</p>	<p>Besonders Gefallen finde ich an Dingen, die ich von Beginn bis zum Schluss durchziehen kann. Ich mache einen Plan und organisiere den ganzen Verlauf (Zeiteinteilung ist wichtig!). Ich weiß, wie ich meine Pläne an aktuelle Situationen anpassen kann. Auch bin ich in der Lage, die Arbeit für ein Team zu verteilen.</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Soziale Fähigkeiten                      Ich arbeite planvoll und selbstständig. Ich bin erfolgreich, wenn ich meine Vorhaben von Anfang bis zum Schluss selbst managen kann.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Organisatorische Fähigkeiten                      Am meisten bin ich erfolgreich, wenn ich Speisen zubereite. Ich suche nach neuen Rezepten, kaufe die Zutaten selbst und bereite – auch gemeinsam mit anderen Leuten – das Essen zu. Ich habe gelernt, zuerst einen Plan zu machen, preiswert einzukaufen und auch Aufgaben zu verteilen.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Andere Fähigkeiten                      Mein Hobby ist Kochen. Ich habe mir selbst viel beigebracht, und das Wissen habe ich mir aus Kochsendungen und aus Büchern abgeschaut.</p>

<b>Aktivität</b> Was machst du?	<b>Kompetenzen</b> Welche Fähigkeiten benötigst du? Was hast du gelernt?	<b>EuroPASS</b> Fähigkeiten
<p>Ich organisiere jetzt zum zweiten Mal gemeinsam mit 6 anderen Leuten die alljährliche Schulparty. Ich bin verantwortlich für die Musik. Wir verteilen eine Woche vorher in allen Klassen Zettel, um von möglichst vielen Leuten die Musikwünsche zu erfahren. Ich wähle die Musik aus, beschaffe die Anlage (über meinen Cousin, der selbst DJ ist) und lege gemeinsam mit meinem Freund auf.</p>	<p>Ich kenne mich sehr gut in verschiedenen Musikrichtungen aus und habe auch eine große Musiksammlung. Ich habe im Vorbereitungsteam gelernt, wie eine so große Party organisiert wird (Checklisten benutzen, Teamarbeit, Abstimmung verschiedener Aufgaben). Die Leute können sich auf mich verlassen, dass alles fertig ist, wenn die Party beginnt.</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Soziale Fähigkeiten  <input checked="" type="checkbox"/> Organisatorische Fähigkeiten</p> <p>Ich kann gut selbständig und auch in einer Gruppe arbeiten. Ich konnte diese Fähigkeiten bei der Vorbereitung von Schulpartys unter Beweis stellen, Zum Beispiel war ich verantwortlich für die Musikauswahl, Anlage und DJ.</p>

<p>Seit ca. einem Jahr helfe ich einmal in der Woche und am Wochenende im Tierheim aus. Dort füttere ich die Tiere, spreche mit den Papageien und führe die Hunde aus. Ich bin auch dabei, wenn der Tierarzt kommt und beantworte die Fragen des Arztes und beruhige die Tiere. Weiterhin versuche ich auch, die Tiere in Familien zu vermitteln und verteile dazu Handzettel. Ich erzähle auch meinen Freunden davon. Am liebsten würde ich später einmal Tierpflegerin werden.</p>	<p>Ich kenne die Bedürfnisse der Tiere und erkenne, wenn es ihnen gut oder schlecht geht. Ich habe viel über das Verhalten und die Bedürfnisse der Tiere gelernt. Der Tierarzt sagte, dass ich seine beste Assistentin bin. Die Mitarbeiter im Tierheim können sich auf mich verlassen, ich bin immer regelmäßig da und erledige die mir übertragenen Aufgaben gut.</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Soziale Fähigkeiten  <input checked="" type="checkbox"/> Organisatorische Fähigkeiten  <input checked="" type="checkbox"/> Andere Fähigkeiten</p> <p>Ich bin verlässlich und verantwortungsbewusst. Ich bin eine gute Beobachterin und ich kann mich auf die Bedürfnisse anderer Leute einstellen. Ich konnte diese Fähigkeiten bei der ehrenamtlichen Arbeit im Tierheim unter Beweis stellen.</p> <p>Ich liebe Tiere. Seit mehr als einem Jahr arbeite ich ehrenamtlich im Tierheim. Ich kümmere mich um die Tiere und versuche, einige von ihnen an tierliebe Menschen zu vermitteln.</p>
--	---	---

<p>Ich trage bei jedem Wetter jeden Samstag Zeitungen und Werbeprospekte aus, um mir Geld für die Disko zu verdienen. Das Austragen dauert 3 Stunden. Manchmal bei schlechtem Wetter kommt meine Freundin mit, dann geht es schneller und wir teilen uns das Geld. Mir kommt zugute, dass ich nicht exakt pünktlich sein muss, ich kann auch mal später anfangen.</p>	<p>Man kann sich auf mich verlassen, dass ich alle Zeitungen in der vereinbarten Zeit verteile. Auch wenn die Haustüren verschlossen sind, bemühe ich mich, an die Briefkästen ranzukommen. Um das zu erreichen, bin ich immer freundlich und meistens klappt es.</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Soziale Fähigkeiten</p> <p>Ich gehe offen auf andere Leute zu, bin kommunikativ und arbeite verlässlich. Ich konnte diese Fähigkeiten bei meinem Job als Prospektverteilerin unter Beweis stellen.</p>
---	---	---

<b>Aktivität</b> Was machst du?	<b>Kompetenzen</b> Welche Fähigkeiten benötigst du? Was hast du gelernt?	<b>EuroPASS</b> Fähigkeiten
<p>Jeden Tag mache ich zuhause Krafttraining, um stärker zu werden und um besser auszusehen. Ein Freund, der im Fitnessstudio trainiert, zeigte mir spezielle Übungen, die ich auch zuhause machen kann.</p>	<p>Ich bin diszipliniert und darauf konzentriert, mein Ziel zu erreichen. Ich mache schon Fortschritte und das motiviert mich, dran zu bleiben. Nichts und niemand kann mich davon abhalten, mein tägliches Training zu absolvieren.</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Soziale Fähigkeiten</p> <p>Ich schätze mich als ausdauernd und diszipliniert ein. Weil ich ein Sportler bin und täglich trainiere.</p>
<p>Meine Mutter war über Monate krank. Ich habe Rezepte eingelöst, den Arzt gerufen, mich um das Essen und den Einkauf und um meine drei jüngeren Geschwister gekümmert.</p>	<p>Ich habe in dieser Zeit gelernt, auf meine Bedürfnisse weitgehend zu verzichten. Ich musste Rücksicht auf meine Mutter und meine Geschwister nehmen. Ich habe oft unangenehme Situationen meistern müssen und weiß, dass bestimmte Dinge über meine Familie nicht nach außen dringen dürfen. Ich bin optimistisch, dass ich Krisen überstehen kann und dass es irgendwann wieder besser wird.</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Soziale Fähigkeiten</p> <p>Ich bin einfühlsam gegenüber anderen Menschen. Ich kann mich gut auf die Bedürfnisse anderer Leute einstellen. Ich habe mir diese Fähigkeit bei der Pflege meiner Mutter während ihrer langen Krankheit angeeignet.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Organisatorische Fähigkeiten</p> <p>Ich kann verschiedene Aufgaben gleichzeitig koordinieren. Ich bin ein verantwortungsbewusster Mensch und erfülle meine Aufgaben rechtzeitig. Während der langen Krankheit meiner Mutter führte ich den Haushalt und kümmerte mich um meine jüngeren Geschwister.</p>